

Liebe Leser der HSeV-Newsletter,

hiermit erhaltet ihr den fünften Newsletter des HSeV im Jahr 2007.

Langsam neigt sich der Sommer, der eigentlich seinen Namen nicht verdient hat, dem Ende zu und damit auch die Segelsaison 2007. Viele Segelevents fanden statt, das Wetter konnte niemand abschrecken. Entsprechend ist auch der Inhalt dieses Newsletters. Neben Informationen über Freizeitsegeln und allgemeine Themen gibt es auch noch Meldungen über erfolgreiche hessische Segelsportler.

Wie immer sind wir an einem Feedback interessiert, um in Zukunft den Wünschen unserer Leser noch besser zu entsprechen.

Günther Probst, HSeV

International für die Umwelt– „Blaue Flaggen“ wehen auch in Hessen



„International für die Umwelt“, unter diesem Motto stand in diesem Jahr der Umwelt-Wettbewerb für Sportboothäfen und Badestrände, der von Jahr zu Jahr immer mehr Resonanz findet. Die Kampagne „Blaue Flagge“ wird in Deutschland durch die Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung e.V. durchgeführt, in anderen europäischen Ländern gibt es gleiche Verfahren mit Partnerorganisationen. Als Preis für die Arbeit an der Umwelt winkt die „Blaue Flagge 2007“. Diese Auszeichnung ist das erste gemeinsame Umweltsymbol, das seit nunmehr 21 Jahren für jeweils ein Jahr an vorbildliche Sportboothäfen und Badestellen in weltweit 37 Staaten vergeben wird. Im Jahr 2007 werden 3264 „Blaue Flaggen“ weltweit wehen, in Deutschland davon 35 an Badestellen und 127 in Sportboothäfen.

Anlässlich einer Feierstunde in Frankfurt wurde am 23.06.2007 die begehrte Auszeichnung von Karl-Winfried Seif (Ministerium für Umwelt), Gregor Amman (MdB), Klaus-Dieter Lachmann (Hessischer Seglerverband) und Hans-Dieter Sudmann (Deutscher Motoryachtverband) auch an sieben Mitgliedsvereine des Hessischen Seglerverbandes überreicht. Es sind dies

- Der Wiesbadener Yachtclub e.V.
- Das Bootshaus der SKGF-Wassersportabteilung Frankfurt
- Der Motorboot-Club Mittelrhein Wiesbaden
- Der Schwimm-Club Wiesbaden 1911 e.V.
- Der Wassersportverein Bergstraße-Lampertheim e.V.
- Der Wassersportverein Schierstein 1921 e.V.
- Der Yachtclub Darmstadt in Erfelden e.V.

Der gesamte Text der Pressemitteilung kann auf der Homepage des HSeV unter www.hsev.de in der Presseseite nachgelesen werden.

Sichtungstraining für Optisegler in Biblis

Leider musste der HSeV das o.a. Sichtungstraining absagen, es haben sich nur zwei Sportler angemeldet.

Hessens Segler bei internationalen Meisterschaften erfolgreich

Die Fußballweltmeisterschaft 2006 hat es erreicht: über 60 Jahre nach dem zweiten Weltkrieg ist in Deutschland wieder ein gesunder Nationalstolz eingetreten. Wir Deutsche werden in internationalen Gremien anerkannt und leisten dort gute Arbeit. So auch im Sport.

In diesem Zusammenhang können auch wir hessische Segler stolz sein, ganz besonders auf einige aus unseren Reihen.

So ging es in dieser Segelsaison Schlag auf Schlag.

- Ende Mai 2007 gewinnt die Crew der Yacht „HaiLight das 42nd **Shark24** World Championship 2007 beim Segelclub Ebensee auf dem Traunsee in Österreich. Steuermann und Taktiker war Horst Rudorffer, der Segeltrimmer Dr. Thomas Molz und die Vorschiffsfrau Anita Correll.
- Anfang Juni 2007 wird der 70jährige Siegfried Böhl auf dem Mar Menor vor Los Alcázares in Südsanien **Finn**-Weltmeister in der Gruppe der „Legends“.
- Ende Juli 2007 holen sich Karlo Schmiedel und Frank Holm beim Segeln um den 24. Masters World Cup der olympischen **470er** in der Wertung der „Grandmaster“ den vierten Rang.
- Ebenfalls im Juli 2007 findet im Zuge der Warnermünder Woche die **Tempest**-WM statt. Jörg Fleischer und Michael Stark holen sich dabei den vierten Rang.
- Im August 2007 gewinnt dann Marc Oberheim den Deutschland-Cup der **Optis**. Eine Kanne, die er kaum tragen kann.

Der HSeV freut sich über diese Erfolge und gratuliert den Seglern recht herzlich.

Marc Oberheim gewinnt den Deutschlandcup



Nach knapp zwei Wochen anstrengendem Segeln war es endlich soweit. Am 03.08.07, dem Tag der Siegerehrung der Internationalen Deutschen Jüngstenmeisterschaft im Optimisten in Ribnitz-Damgarten, erhält der hessische Kadersegler Marc Oberheim den Deutschlandcup! Die Freude war groß, als Marc erfuhr, dass er es mit 23 Punkten Abstand geschafft hatte den 1. Platz zu belegen. Er bekam von der 2. Vorsitzenden des DODV, Sabine Böhmer, einen großen und schweren Wanderpokal überreicht.

Der Deutschlandcup besteht aus 7 Wettfahrtserien, die über ganz Deutschland verteilt sind. Es werden nur Teilnehmer gewertet, die bei mindestens 3 Serien gestartet sind. Gewertet werden jeweils die Endplatzierungen jeder Serie unabhängig vom Ranglistenfaktor. Die besten 4 Serien kommen in die Wertung. Die Punktwertung sieht folgendermaßen aus: Platz.1/30 Punkte, Pl.2/27, Pl.3/25, Pl.4/23, Pl.5/21, Pl.6/20, Pl.7/19 usw. bis Pl.25/1Punkt

Insgesamt 161 Opti-Seglerinnen und -Segler haben an mindestens einer Deutschlandcup-Regatta teilgenommen, aber nur 14 an den geforderten 3 Serien. Marc Oberheim nahm an 5 Serien teil, wobei die besten 4 Serien eine Gesamtpunktzahl von 83 Punkten ergaben und damit auch den Gewinn des Wanderpokals „Deutschlandcup“. Die 10 besten Seglerinnen und Segler erhielten außerdem noch Sachpreise.

Die nächsten drei Plätze errangen Segler aus Baden Württemberg: Nina Brenk mit 60Punkten, Thomas und Charlotte Müller mit je 50 Punkten. Auf Platz 4 wieder ein Mädchen aus Hessen: Bernadette Nüss (WSVL) mit 49 Punkten. Weitere hessische Segler: Platz 9 Estelle Brodt (WSVB-L) mit 33 Punkten und Leonhard von Beck (SV Biblis) mit 32 Punkten auf Platz 11

[Simon/Waldschmidt: Glanzvoller Umstieg vom 420er auf den 470er](#)

Die hessische 420er-Crew Henrik Simon (WSVB-L) und Florian Waldschmidt (SCR) ist im Laufe der Saison auf den 470er umgestiegen. Schon bei ihrem ersten Wettkampf in der olympischen 470er Klasse konnten sie, dass sie in dem Jugendboot 420er viel gelernt haben. Nach nur 2 Trainings mit insgesamt 4 Trainingstagen im olympischen 470er konnten die beiden jungen Segler zeigen, dass sie auch in dieser Klasse gut mitmischen können. Mit drei 1. Plätzen und einem 6. Platz konnten sie die **Herbstwettfahrten am Steinhuder Meer** souverän gewinnen und der gesamten älteren Konkurrenz das Heck zeigen.

Die Regattaserie fand am 17. und 18. 08. in Mardorf am Steinhuder Meer für die Klassen Finn Dinghy, 470er, 420er und Europe statt.. Ausrichter war der Yacht-Club Niedersachsen Hannover innerhalb der Wettfahrtvereinigung Steinhuder Meer. Für die beiden jugendlichen Hessen war dies die erste Regatta auf dem 470er, ihr neues Boot hatten sie erst kurze Zeit, es trug noch die holländische Segelnummer des Vorgängers.

Nach dem Start um 12:00 Uhr am Samstag wurden bei mehr oder weniger Wind und Sonnenschein am Nachmittag zwei Wettfahrten gesegelt, wobei sie gleich beim ersten Lauf den 6. Platz erreichten. Dieses Ergebnis konnte sie jedoch nicht demotivieren, im zweiten Lauf gingen sie als erster durchs Ziel. Auch am Sonntag wurden bei ähnlichen Wetterbedingungen noch zwei Läufe gesegelt. In beiden blieben sie Sieger und konnten das Ergebnis ihres ersten Laufes streichen.

Das Gesamtergebnis mit den drei ersten Plätzen war für die beiden ein großer Erfolg und auch eine Überraschung nach der kurzen Trainingszeit obendrein. So hoffen sie bei den nächsten Regatten wieder erfolgreich zu sein.

[Simon/Waldschmidt: Auch bei ihrer zweiten Regatta nicht zu schlagen](#)

Nach ihrem glanzvollen Auftakt im 470er auf dem Steinhuder Meer lieferte die junge Crew Henrik Simon und Florian Waldschmidt bei ihrer zweiten Regatta in diesem Boot ein weiteres Beispiel ihres Könnens. Bei der **Lahntalregatta des Segelclubs Gießen** am 01. und 02. 09. belegten sie bei beiden gesegelten Läufen jeweils den 1. Platz und standen damit schon wieder auf dem Siebertreppchen. Damit wurden sie auch Hessische Juniorenmeister im 470er.

Angetreten waren 17 Segelcrews aus der ganzen Bundesrepublik, darunter waren 10 Boote, die an der Hessenmeisterschaft teilnahmen. Am Samstag ging es pünktlich um 14:00 Uhr los. Es wurden 2 Wettfahrten gesegelt, in denen man sich teilweise doch etwas mehr Wind gewünscht hätte. Am Sonntag war Startbereitschaft von 10.00 bis 14.00 Uhr befohlen. Der Himmel war bedeckt und mit dunklen Wolken verhangen, aber es fehlte der Wind. Der See war spiegelglatt und hier und da ein kleines Lüftchen waren nicht ausreichend, um einen Start zu wagen. So wurde dann um 14.00 Uhr die Regatta beendet. In die Wertung kamen dann die beiden Läufe vom Samstag.

[Wie schreibt man CKOMMODORE?](#)

Auf dem Hessischen Seglertag 2006 am Edersee begrüßte der damalige Präsident des HSeV, Winfried Gaumitz, den Commodore des HSeV und erläuterte ausführlich die Bedeutung dieses Ehrentitels. Ich jedoch hatte das große Vergnügen, von diesem Seglertag ein Protokoll zu schreiben. Auf meine Frage „Schreibt man Commodore eigentlich mit „C“? erhielt ich keine eindeutige Antwort. Ein Spaßvogel riet gar: „Kannst Du schreiben wie Du willst“. Also schrieb ich Commodore, weil ich es so richtig fand.

Nach gar nicht langer Zeit erhielt ich ein Schreiben eines verdienten und erfahrenen Mitglieds eines größeren hessischen Segelclubs, der mir erklärte, das dieser Titel nichts mit dem Geschwaderkommandanten der englischen oder amerikanischen Luft- und Seestreitkräfte zu tun hat, sondern ein Ehrentitel der Segler ist. Deshalb wird es „Kommodore“ geschrieben. In seiner eigenen Ernennungsurkunde steht es auch so drin. Na schön, wenn's weiterhilft, dachte ich und schrieb fortan in Presseberichten, Protokollen und dem Internet den Kommodore mit „K“.

Nach wiederum nicht langer Zeit bekam ich von einer anderen verdienten und erfahrenen Person, ebenfalls Ehrenvorsitzender eines hessischen Segelvereins den Hinweis, dass mein „Kommodore“ nicht gut aussieht. Ich erhielt einen Brief, über den ich mich sehr gefreut habe. Zeigt es doch, dass wenigstens einige meine Berichte lesen. Er schrieb u.a. „...wie schon die alten Lateiner zu sagen pflegten: „et – et“: den in der Sportsegelei bei uns in Deutschland verliehenen Ehrentitel kann man sowohl als „Commodore“ ...als auch in der

neueren Schreibweise ...als „Kommodore“ schreiben.“ Hierzu erhielt ich Kopien aus Meyers Konversationslexikon von 1875 und dem Duden von 1990.

Nachdem ich weiß, dass unser jetziger HSeV-Commodore ein Hüter traditioneller Yachtgebräuche ist und Wert auf das „C“ beim Commodore legt, werde ich also in Zukunft den Commodore mit „C“ in der alten Schreibweise schreiben. Damit bin ich dann wieder soweit wie am Anfang. Wem das missfällt, soll sich zurücklehnen in dem Wissen, dass der Schreiberling des HSeV als Newcomer noch nicht die nötige Erfahrung hat und soll mir meine Unwissenheit verzeihen.

Günther Probst

Entbürokratisierung: Bürgernahe Landesregierung in Hessen

Auf den Brief der „Tamako-Crew“, die anlässlich der „Hessenregatta“ auf der Ostsee ein Schreiben an das Hessische Umweltministerium richtete und dabei ihre Sorge über eine geplante Überregulierung zum Ausdruck brachte, hat der für den Landkreis Waldeck-Frankenberg in den Hessischen Landtag gewählte Umweltminister Wilhelm Dietzel prompt reagiert und sich in einem Gespräch am 20.7.2007 im Clubhaus des Segel-Clubs Edersee mit Vertretern des Vorstandes vom Hessischen Seglerverband und vom Segel-Club Edersee mit der Problematik ausführlich befasst.

Das Gespräch hatte zum Thema: „Was können wir als aktive Segler und steuerzahlende Normalbürger tun, um eine noch weitere Bürokratisierung und Reglementierung für unseren Segelsport zu verhindern?“

Bei den Beschlüssen des Deutschen Bundestages vom 5.7.2007 handelt es sich um Aufforderungen des Deutschen Bundestages an die Bundesregierung, nicht um ein Bundesratspflichtiges Gesetzesvorhaben. Die Mitteilung der Zeitschrift Yacht 16/2007, dass die Beschlüsse des Deutschen Bundestages jetzt noch an die Bundestagsausschüsse überwiesen würden, sind dem Deutschen Seglerverband nicht erklärlich.

Der HSeV-Präsident Klaus-Dieter Lachmann hat in einer E-Mail an die DSV-Geschäftsführung mit dem Deutschen Motor Yacht Verband entsprechend abgestimmte Vorgehensweise angeregt, um noch im Sinne praktikabler Umsetzung der Ausführungsbestimmungen Einfluss auf das Gesetzgebungsverfahren nehmen zu können. Wie auch der DSV empfiehlt, wäre es sehr hilfreich, wenn möglichst viele hessische Segelvereine Ihre Bundestagsabgeordneten auf diese Thematik ansprechen – die bevorstehenden Landtagswahlen zeigen offensichtlich größeres Interesse unserer Politiker für die Meinung der „Basis“!!

Der gesamte Text der Pressemitteilung kann auf der Homepage des HSeV unter www.hsev.de in der Preseseite nachgelesen werden.

Deutscher Seglertag in Leipzig

Vom 23.11. bis zum 25.11.2007 findet in Leipzig der Deutsche Seglertag 2007 statt. Für die Arbeit der hessischen Segelclubs wäre es hilfreich, möglichst zahlreich an dem Treffen präsent zu sein und die eigene Meinung bei Beschlüssen mit einzubringen. Der HSeV wird auf jeden Fall mit dem Präsidenten und einem Vizepräsidenten präsent sein.

Mitgliedsvereine, die keinen Vertreter zum Seglertag senden wollen, sollten ihre Stimmen nicht verfallen lassen, sondern sie per Vollmacht dem HSeV übertragen.

Fachübungsleiter-Ausbildung in Hessen

Der HSeV hat sich bemüht, für die Zukunft auch in Hessen FÜL-Ausbildungen zu organisieren, da das Zusammenspiel mit NRW wegen der unterschiedlichen Ferientermine etwas schwierig ist.

Beim Präsidenten sind für 2008 bisher allerdings nur 5 Meldungen eingegangen. Um einen Trainer sinnvoll zu finanzieren, sind jedoch mindestens 12 Teilnehmer erforderlich. Der HSeV ruft daher alle Interessierten auf, sich bei Klaus-Dieter Lachmann zu melden, damit für 2008 eine solche Ausbildung wirklich stattfinden kann.

Ein Termin zum Merken: Hessischer Jugendseglertag 2007

Der Hessische Jugendseglertag 2007 findet am **01. Dezember 2007** im Clubhaus des Segelclubs Westerswald statt (ein früher genannter anderer Termin ist falsch!!).

Neben den obligatorischen Themen, Wahlen, Infos, sind folgende Vorträge geplant:

- Soziale Kompetenzen und Erziehung im Sport
- Das letzte Jahr im Opti, Wie geht es weiter.

Bei diesem Treffen werden Beschlüsse gefasst, die für die Jugendarbeit wichtig sind und dann am HST2008 als Vorlage für die Mitgliedsversammlung gelten. Daher ist es wichtig, dass an dem Jugendseglertag möglichst viele Jugendliche aus möglichst vielen Vereinen anwesend sind, um eine repräsentative Meinung zu erhalten. Auch wäre es gut, wenn am folgenden Hessischen Seglertag 2008 in Biblis auch Jugendliche anwesend wären, um ihren Jugendvorstand in den Diskussionen zu unterstützen.

„Hilfen für Helfer“; Seminar des Vereins- und Verbands-Service Frankfurt (VVS):

Der Vereins- und Verbands-Service Frankfurt bietet Oktober/November in Kooperation mit verschiedenen Verbänden 3-stündige Seminare zur Reform des Gemeinnützigkeitsrechts an.

Die Referenten sind Prof. Gerhard Geckle (Herausgeber und Autor des Loseblattwerks "Der Verein") sowie der Steuerberater Ulrich Goetze. Der Preis für die jeweiligen Veranstaltungen beträgt € 35,00 € zzgl. MwSt.

Bislang sind folgende verbindliche Termine festgemacht:

29.10.07 in Frankfurt	20.11.07 in Berlin
30.10.07 in Kassel	21.11.07 in Hamburg
02.11.07 in Gladenbach (bei Marburg)	22.11.07 in Bremen

Diese Veranstaltungen könnten auch für die Mitgliedsvereine des HSeV und deren (ehrenamtliche) Mitarbeiter/innen interessant sein.

Im Anhang dieses Newsletters eine Ausschreibung, die weitere Infos zu dem Seminar enthält. Die Ausschreibung kann von der Homepage des HSeV unter www.hsev.de von der Seite „Newsletter“ heruntergeladen werden.

Wird der SBF-Binnen schwieriger und teurer?

In einem Artikel in der FAZ vom 26.08.07 beklagte sich der Bundesverband Wassersportwirtschaft (BWVS) darüber, dass die Prüfungsanforderungen für den SBF-Binnen erheblich verschärft wurden. Es sei damit zu rechnen, dass sich die Ausbildungsdauer durch den erweiterten Prüfungsumfang um rund acht Stunden verlängere und sich die Kosten erhöhen.

In einem Leserbrief in der gleichen Zeitung nahm dazu der Vorsitzende des Landes-Seglerverbandes Rheinland-Pfalz, Herr Horst-Werner Kasch, Stellung. Er empfahl dem BWVS, sich erst sachkundig zu machen, bevor er irgendwelche abstrusen Verlautbarungen in die Welt setze. Der Fragenkatalog hat sich zwar tatsächlich vergrößert, der Umfang des Lehrstoffes allerdings blieb gleich.

Er sprach von einer verlogenen Meinungsmache und dem Tangieren der ausbildenden Institutionen, die vollmundig den Erhalt des Führerscheins mittels eines Wochenend-Crash-Kurses versprechen.

Der Zeitungsartikel kann von der Homepage des HSeV unter www.hsev.de von der Seite „Newsletter“ heruntergeladen werden.

Pressemitteilungen über die Jugendarbeit des HSeV der letzten Monate:

Alle Pressemitteilungen sind ersichtlich unter www.hsev.de in der Seite „Presse“.